



<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>		öffentlich		
<b>am 19.11.2009</b>		Vorlagen-Nr.: D II/032/2009		
Nr. 14 der TO				
Dez. II	Beigeordneter/Vorzimmer	Datum: 10.11.2009		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
<b>Beratungsfolge:</b>				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Haupt- und Finanzausschuss	19.11.2009		Entscheidung	

**Beratungsgegenstand:**  
**Profilschule Ascheberg**

**I. Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Schulleitern des St. Antonius-Gymnasiums und des Gymnasium Canisianum (Schulen mit dem Einzugsbereich Ascheberg/Nordkirchen) eine Stellungnahme zu der beabsichtigten Einrichtung einer Profilschule in Ascheberg zu formulieren und im weiteren Verfahren dafür Sorge zu tragen, dass die besonderen Belange der Schulen in Lüdinghausen berücksichtigt werden.

**II. Rechtsgrundlage:**

GO NRW; Hauptsatzung; Zuständigkeitsordnung

**III. Sachverhalt:**

Wie bereits der Berichterstattung in der Presse und im Lokalfunk zu entnehmen war, hat sich die Gemeinde Ascheberg entschlossen, als Schulversuch „Profilschule“ ein neues Bildungsangebot im Sekundarbereich I zu entwickeln, das in seiner Kapazität auf die Aufnahme der dort lebenden Schülerinnen und Schüler zielt und gleichzeitig so verfasst ist, dass es alle Grundschulabgänger zu allen Abschlussformen der Sekundarstufe I führen kann. Weitere Details des pädagogischen Konzeptes sind der Anlage zu entnehmen. Eine Verlängerung der in dem zugehörigen Anschreiben genannten Stellungnahmefrist wurde bereits erbeten. Der Schulversuch wird vor dem Hintergrund angestrebt, dass insbesondere die Hauptschule in Ascheberg infolge demographischer Entwicklungen und eines veränderten Schulwahlverhaltens in ihrer Existenz gefährdet ist.

Da die Profilschule in besonderer Weise auch den Kreis der Schülerinnen und Schüler mit Gymnasialempfehlung aus Ascheberg und auch Nordkirchen anspricht, die bislang zu einem Großteil das St. Antonius-Gymnasium und das Gymnasium Canisianum besuchen, hätte eine Genehmigung und Durchführung des Schulversuchs Auswirkungen auf die beiden Lüdinghauser Gymnasien.

Von Bedeutung sind die zu erwartenden Schülerverluste spätestens dann, wenn die demographisch bedingten Schülerrückgänge auch den Sekundarbereich in ganzer Breite erfassen. Zur Zeit werden die beiden Gymnasien in Lüdinghausen von ca. 170 Schülerinnen und Schüler aus Ascheberg und ca. 100 aus Nordkirchen besucht.

Nach Rücksprache mit den Schulleitern ist die Schaffung eines zusätzlichen Angebots für Schülerinnen und Schüler mit Gymnasialempfehlung in der Region mit Blick auf die demographischen Entwicklungen kritisch zu sehen. Bei allem Verständnis für das Anliegen der Gemeinde Ascheberg müssen zumindest die möglichen Auswirkungen auf die Lüdinghauser Schulen genau untersucht und im weiteren Verfahren berücksichtigt werden.

#### **IV. Finanzielle Auswirkungen:**

./.

Anlagen:

1